

# Volkes Wille

Das Reichsgesetz vom 1. August 1934, nach welchem das Amt des Deutschen Reichspräsidenten mit dem Amt des Reichskanzlers in einer Person vereinigt wird, war für den eingeweihten, sehenden Deutschen keine Ueberraschung. Für den Eingeweihten beansprucht die Totalität des Nationalsozialismus auch die Totalität der Staatsführung und der Sehende konnte sich in Anbetracht des hohen Alters des vereinigten Reichspräsidenten ebenfalls kein anderes Bild von den Ereignissen nach dem Tode Hindenburgs machen, als wie es sich ihm jetzt darstellt. Für jeden denkenden und sein Volk liebenden Deutschen gibt es keine andere Vorstellung mehr von der Repräsentation der Nation als die Führung nach innen und außen durch Adolf Hitler. Es gibt keinen Menschen in Deutschland, der über ihn gestellt werden könnte. Die Männer der Vergangenheit sind in ihrem Können gewogen und zu leicht empfunden. Das Dritte Reich aber und die Männer, die es erkämpft haben, vom Blockleiter, vom SA- und SS-Mann an, dulden keine Vielheit der Meinungen und Laten mehr in Deutschland, sie anerkennen nur einen Führer und dieser eine Führer der Nation für sie immer Adolf Hitler und der von ihm einst mit dem Führeramt betraute Nachfolger sein. Das deutsche Volk teilt, man darf das wohl heute sagen, in seiner Gesamtheit diesen Willen der Träger des heutigen Staates und dementsprechend wird es auch am 19. August mit freudigem Herzen, klarer Ueberlegung und aus aller Vernunft Adolf Hitler zum alleinigen und obersten verantwortlichen Führer der Nation erwählen.

Und damit tritt das deutsche Volk aus jeder Zwiespaltigkeit heraus und ein in die absolute einige Führung aller seiner Schicksale.

In diesem einen Führer Adolf Hitler werden wir nie einen Diktator oder Despoten haben. Adolf Hitler weiß, die größte Gnade für einen Staatsmann ist die Liebe des eigenen Volkes und in dieser Liebe allein möchte er leben und wirken. Darum befragt er auch das Volk und stellt somit die reinste und edelste Form der Demokratie (Herrschaft des Volkes) her, die Souveränität des Volkes, die ihren erhebendsten Ausdruck in dem vom Volke selbst gewählten Führer findet.

Und aus dieser Gesinnung heraus wird er, wenn die Stunde es erheischt, seinen Reichstag und die von ihm berufenen anderen Vertretungen des Volkes ebenso nach Hause schicken, wie er die Vertretungen und Verbände der Vergangenheit aufgelöst hat, um durch neuerliche Befragung den Wunsch und Willen des Volkes zu vollziehen.

Und das deutsche Volk wird seine Pflicht tun, indem es durch ein freudiges „Ja“ sein ferneres Schicksal in die Hände Adolf Hitlers legt.

Und damit vollstreckt die Nation den letzten Willen des vereinigten Feldmarschalls und Reichspräsidenten von Hindenburg, denn seine letzte Sorge in seinem Leben war Deutschlands Größe, Ehre, Einheit und Freiheit. Und diese Sorge hat der Sterbende als letztes Vermächtnis wenige Stunden vor seinem Tode in die Hände des Führers gelegt. Das deutsche Volk hält dieses Vermächtnis heilig in der Person und in dem Amt des obersten Führers Adolf Hitler. Mögen die Feinde ringsum toben, mögen sie drohen oder lachen, was kümmern uns schon die Zeichen dieser Schwäche und Ohnmacht? Wir Deutsche bieten unseren Feinden als einziges Volk von schaffenden Menschen die Stirn:

An unserem Fleiß, an unserer Treue, an unserer Einheit, an unserer Friedensliebe sollen alle Mächte, alles Kriegsgeschrei der andern zerschellen und zerfallen. Unseren friedlichen Wiederaufbau lassen wir uns nicht zerstören, in die Lösung der innerdeutschen Schicksalsfragen lassen wir uns von außen her nicht mehr herein reden. Wir sind selbst Meister im Können — und als solche immer noch Lehrenmeister der anderen gewesen. Den Feinden des deutschen Volkes, den Kriegshexen, den Feinden unserer Arbeit und unseres Fleißes, den Ruhestörern jenseits unserer Grenzen schlendern wir am 19. August 1934 erneut ein deutliches „Halt“ entgegen und machen ihr unseliges, völkermordendes Treiben an unserem deutschen Volk zunichte, indem wir bekennen:

„Ja“, Adolf Hitler, Du sollst unser Führer sein, denn in Dir hat uns die Vorsehung den Retter aus Not und Untergang gegeben! In Dir und mit Dir wollen wir weiter siegen über Krieg, inneren Unfrieden, Arbeitslosigkeit und alle Schrecknisse der Vergangenheit! Du, großer Führer, sollst der Deutschen Größe, Ehre, Freiheit und Arbeit starker Hort und Schirmherr sein!

Dr. Nehm, Kreisleiter der N.S.D.A.P. Hirt, Bürgermeister Dr. Hagemunger, Landrat Volz, für den Gemeinderat Emmendingen  
E. Scheulin, Präsident der Handelskammer E. Baumgartner, Betriebsführer der Ersten Deutschen Rammgesellschaft N.-O.  
H. Kreder alt, Betriebsobmann des Wehler-Werks Tröller, Betriebsobmann der Ersten Deutschen Rammgesellschaft N.-O.

Niemand darf daher am Sonntag, den 19. August von der Wahlurne fernbleiben!  
Alle stimmen freudig mit „Ja“

# Breisgauer Nachrichten



Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
Bezugspreis: monatl. frei Haus Markt 1.85 durch die Post bezog. Mt. 1.70 aus. Zustellgeb. Einzelverkaufpreis pro Exemplar 10 Pfennig  
Einzelverkaufspreis pro Exemplar 10 Pfennig  
In jeder Nummer (Sonn-, Feiertagsausgabe, Betriebsübertragung, bei der Betrachter keinen Anspruch auf Uebertragung der Nummer oder auf Rückzahlung bei Nichterhalt.  
Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt  
Verküündigungsblatt der Stadt Emmendingen  
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Vertrieben in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl  
Telegramm-Adresse: Dälter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 903, / Geschäftsstelle: Karlsriedstraße 11 / Postfach-Conto Nr. 7832 Amt Karlsruhe  
Nr. 192 Emmendingen, Montag, 20. August 1934 69. Jahrgang

## Das „Ja“ des deutschen Volkes

Wahlbeteiligung 95,7 Prozent — Von den abgegebenen Stimmen entfallen 89,9% auf Ja- und 10,1% auf Nein-Stimmen

### Das vorläufige Gesamtergebnis

DNB. Berlin, 20. Aug. Der Reichswahlleiter gibt das vorläufige Gesamtergebnis der Abstimmung wie folgt bekannt:

Zahl der eingetragenen Stimmberechtigten **42 045 860**  
Zahl der ausgegebenen Stimmscheine . . . **3 156 807**  
Gesamtzahl der Stimmberechtigten . . . **45 202 667**

Davon Ja-Stimmen . . . . . **38 124 030**  
Nein-Stimmen . . . . . **4 275 248**

Gesamtzahl der gültigen abgegebenen Stimmen **42 399 278**  
Ungültige Stimmen . . . . . **868 548**  
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen . . **43 267 821**

- Wahlkreis 1 Ostpreußen: Ja 1 852 433, nein 57 184, ungültig 10 780.
- Wahlkreis 2 Berlin: Ja 2 450 850, nein 492 569, ungültig 75 120.
- Wahlkreis 3 Potsdam I: Ja 1 080 887, nein 201 518, ungültig 83 509.
- Wahlkreis 4 Potsdam II: Ja 1 339 341, nein 154 642, ungültig 28 244.
- Wahlkreis 5 Frankfurt a. O.: Ja 1 081 112, nein 58 417, ungültig 13 970.
- Wahlkreis 6 Pommern: Ja 1 187 289, nein 84 659, ungültig 17 520.
- Wahlkreis 7 Breslau: Ja 1 118 820, nein 117 584, ungültig 22 846.
- Wahlkreis 8 Weignitz: Ja 755 270, nein 63 535, ungültig 17 100.
- Wahlkreis 9 Oppeln: Ja 798 908, nein 66 650, ungültig 16 867.
- Wahlkreis 10 Magdeburg: Ja 1 026 446, nein 99 959, ungültig 21 854.
- Wahlkreis 11 Merseburg: Ja 884 631, nein 78 471, ungültig 19 514.
- Wahlkreis 12 Thüringen: Ja 1 433 488, nein 121 500, ungültig 33 120.
- Wahlkreis 13 Schleswig-Holstein: Ja 955 439, nein 144 736, ungültig 25 246.
- Wahlkreis 14 Weiser-Oms: Ja 873 745, nein 137 124, ungültig 27 290.
- Wahlkreis 15 Hannover: Ja 683 176, nein 61 436, ungültig 11 927.
- Wahlkreis 16 Südhannover-Braunschweig: Ja 1 217 985, nein 111 439, ungültig 21 861.
- Wahlkreis 17 Weistalen-Nord: Ja 1 360 449, nein 255 454, ungültig 47 948.
- Wahlkreis 18 Weistalen-Süd: Ja 1 407 723, nein 209 045, ungültig 35 478.
- Wahlkreis 19 Hessen-Nassau: Ja 1 573 298, nein 145 114, ungültig 30 259.
- Wahlkreis 20 Köln-Nach: Ja 1 193 894, nein 284 955, ungültig 41 122.
- Wahlkreis 21 Koblenz-Trier: Ja 742 600, nein 105 729, ungültig 29 561.
- Wahlkreis 22 Düsseldorf-Nord: Ja 1 276 992, nein 144 208, ungültig 18 070.
- Wahlkreis 23 Düsseldorf-West: Ja 1 087 954, nein 103 029, ungültig 21 225.
- Wahlkreis 24 Oberbayern-Schwaben: Ja 1 655 395, nein 194 291, ungültig 30 514.
- Wahlkreis 25 Niederbayern: Ja 770 343, nein 61 391, ungültig 15 394.
- Wahlkreis 26 Francon: Ja 1 610 117, nein 80 096, ungültig 31 201.

- Wahlkreis 27 Pfalz: (Vorläufiges amtliches Endergebnis): Ja 822 359, nein 21 829, ungültig 4246.
- Wahlkreis 28 Dresden-Baugen: Ja 1 200 985, nein 105 568, ungültig 32 030.
- Wahlkreis 29 Leipzig: Ja 764 836, nein 133 680, ungültig 23 112.
- Wahlkreis 30 Chemnitz-Zwickau: Ja 1 160 764, nein 124 632, ungültig 33 668.
- Wahlkreis 31 Württemberg: Ja 1 691 626, nein 117 544, ungültig 31 873.
- Wahlkreis 32 Baden: Ja 1 408 212, nein 144 033, ungültig 42 341.
- Wahlkreis 33 Hessen-Darmstadt: Ja 883 965, nein 89 804, ungültig 19 710.
- Wahlkreis 34 Hamburg: Ja 650 872, nein 167 990, ungültig 21 369.
- Altenberg-Stadt: Ja 250 122, nein 19 898, ungültig 4668.
- Chemnitz-Stadt: Ja 412 562, nein 22 562, ungültig 3228.
- München-Stadt: Ja 410 372, nein 49 361, ungültig 7872.
- Breslau-Stadt: Ja 341 664, nein 63 383, ungültig 8361.
- Hannover-Stadt: Ja 249 613, nein 48 553, ungültig 6426.
- Groß-Dortmund-Stadt: Ja 276 786, nein 54 039, ungültig 7839.
- Bremen-Stadt: Ja 167 157, nein 42 496, ungültig 5016.
- Stadt-Wilna: Ja 130 628, ein 28 873, ungültig 4171.
- Stadt-Magdeburg: Ja 177 788, nein 39 563, ungültig 598.
- Stadt-Chemnitz: Ja 109 168, nein 28 501, ungültig 5009.
- Stadt-Gugsburg: Ja 89 862, nein 19 466, ungültig 2419.
- Stadt-Riel: Ja 125 549, nein 20 688, ungültig 3262.
- Kreis Rotenburg-Fulda: Ja 25 416, nein 79, ungültig 66.
- Stadt Frankfurt a. M.: Ja 317 367, nein 83 425, ungültig 8356.
- Stadt Düsseldorf: Ja 287 166, nein 71 933, ungültig 4828.
- Stadt Potsdam: Ja 47 031, nein 5167, ungültig 1036.
- Stadt Halle: Ja 122 177, nein 15 684, ungültig 2308.
- Stadt Köln: Ja 387 980, nein 95 022, ungültig 9830.
- Leipzig-Stadt: Ja 381 629, nein 88 229, ungültig 12 699.
- Dresden-Stadt: Ja 392 997, nein 42 408, ungültig 10 718.
- Umschlag-Stadt: Ja 10 325, nein 972, ungültig 294.
- Amtsbezirk Rastatt: Ja 36 622, nein 3418, ungültig 1870.
- Amtsbezirk Karlsruhe: Ja 132 776, nein 12 547, ungültig 3242.
- Amtsbezirk Heidelberg: Ja 84 482, nein 8430, ungültig 1970.
- Karlsruhe-Stadt: Ja 88 930, nein 9403, ungültig 2210.
- Amtsbezirk Wiesloch: Ja 37 806, nein 4093, ungültig 1681.
- Freiburg-Stadt: Ja 62 604, nein 9180, ungültig 2062.
- Amtsbezirk Freiburg: Ja 90 029, nein 11 369, ungültig 2865.
- Heidelberg-Stadt: Ja 60 429, nein 5550, ungültig 1110.
- Waldkirch-Stadt: Ja 3402, nein 389, ungültig 110.
- Amtsbezirk Waldkirch: Ja 14 201, nein 1252, ungültig 669.
- Amtsbezirk Müllheim: Ja 14 088, nein 990, ungültig 412.
- Amtsbezirk Neustadt: Ja 21 815, nein 1890, ungültig 448.
- Amtsbezirk Billingen: Ja 32 050, nein 2721, ungültig 1053.
- Amtsbezirk Albstadt: Ja 33 035, nein 4856, ungültig 1917.
- Amtsbezirk Stuttgart: Ja 68 788, nein 6881, ungültig 2102.
- Amtsbezirk Reßler: Ja 20 514, nein 915, ungültig 416.

### Wie die Städte wählten

Wie die Städte wählten  
DNB. Berlin, 19. Aug. Der Führer nahm diesmal an der Volksabstimmung naturgemäß nicht teil, dagegen hat der ganze Stab des Führers Sonntagmorgen geschlossen in dem Wahllokal in der Taubentstraße seine Stimme abgegeben. Der erste Adjutant des Führers, SA-Gruppenführer Brüderer, der Reichspropaganda der NSDAP, SA-Gruppenführer Dr. Dietrich, der zweite Adjutant des Führers, SA-Ortsgruppenführer Schaub, der Pilot des Führers Flugkapitän und SA-Standartenführer Baur mit seinen beiden Eltern, sowie der Fotograf Hoffmann begaben sich gemeinsam an die Wahlurne. Die engeren Mitarbeiter des Führers wurden von der Beobachtung sofort erkannt und lebhaft begrüßt.

### Ginzelergebnisse aus Baden

Ginzelergebnisse aus Baden  
Umschlag-Stadt: Ja 189 184, nein 26 936, ungültig 4413.  
Mannheim-Stadt: Ja 158 589, nein 22 857, ungültig 2461.  
Umschlag-Stadt: Ja 51 511, nein 7164, ungültig 1817.  
Umschlag-Stadt: Ja 39 028, nein 4842, ungültig 1794.  
Offenburg-Stadt: Ja 10 180, nein 1180, ungültig 431.

### Wie der Stab des Führers wählte

Wie der Stab des Führers wählte  
DNB. Berlin, 19. Aug. Der Führer nahm diesmal an der Volksabstimmung naturgemäß nicht teil, dagegen hat der ganze Stab des Führers Sonntagmorgen geschlossen in dem Wahllokal in der Taubentstraße seine Stimme abgegeben. Der erste Adjutant des Führers, SA-Gruppenführer Brüderer, der Reichspropaganda der NSDAP, SA-Gruppenführer Dr. Dietrich, der zweite Adjutant des Führers, SA-Ortsgruppenführer Schaub, der Pilot des Führers Flugkapitän und SA-Standartenführer Baur mit seinen beiden Eltern, sowie der Fotograf Hoffmann begaben sich gemeinsam an die Wahlurne. Die engeren Mitarbeiter des Führers wurden von der Beobachtung sofort erkannt und lebhaft begrüßt.  
Die Abstimmung in Neudorf.  
DNB. Neudorf, 19. Aug. Auf dem Stammtisch Hindenburgs in Neudorf hatten bereits gegen Mittag sämtliche Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. Alle 96 Wahlberechtigten stimmten mit Ja für Adolf Hitler.

Die Berliner, 19. Aug. Alle aus dem Reich vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß der Abstimmungstag überall würdig und ohne jeden Zwischenfall verlaufen ist...

Aufstehende begeistertste Kundgebungen

Die Kundgebungen an dem Wahltag in Berlin. Die Parade der SA vor dem Führer...

Gegen 7 1/2 Uhr verließ Reichsminister Dr. Goebbels, begleitet von zahlreichen Helfern, die Reichstempel, um sich in das gegenüberliegende Reichspropagandaministerium zu begeben...

Mittags - fast unerwartet - wird kurz vor 9 Uhr abermals Licht im Arbeitszimmer des Führers...

Am 9 Uhr geht ein Gewitter auf. Daraus, daß nur wenige Schirme aufgestellt werden, ist zu erkennen, wie lange die Menschen hier schon stehen und warten...

Die Regierungskommission des Saargebietes plant Verbot des freiwilligen Arbeitsdienstes. Die Saarbrücker, 18. Aug. Die Regierungskommission des Saargebietes hat heute der Saarpresse eine Aufklärung gegeben...

Die Parade kommt. Die Musik kommt näher und näher. Man hört schon den Marschritt der Kolonnen...

In Freiburg gab dem Wahltage das Schauinlandstadium ein besonderes Gepräge. Die Besucher dieser großen sportlichen Veranstaltung waren in der Stadt und im Schauinlandgebiet...

Am 20. August: Staggen heraus!

Die Berliner, 20. Aug. Der Reichsminister des Innern hat folgendes angeordnet:

Der Wahltag in Oberbaden

Die Berliner, 19. Aug. Nach den aus Oberbaden vorliegenden Berichten über die Volksabstimmung haben überall in größeren Städten wie auch in kleineren Gemeinden bis in den Mittagsstunden 70 bis 80 Prozent der Stimmberechtigten abgestimmt...

Wie die Auslandsdeutschen in Vörrath abstimmen.

Die Berliner, 19. Aug. In den eigens für die abstimmenden Auslandsdeutschen errichteten Abstimmungslokale gegenüber dem Bahnhof haben 1028 Auslandsdeutsche aus der Schweiz ihre Stimmzettel abgegeben...

Die Berliner, 19. Aug. In der eigens für die abstimmenden Auslandsdeutschen errichteten Abstimmungslokale gegenüber dem Bahnhof haben 1028 Auslandsdeutsche aus der Schweiz ihre Stimmzettel abgegeben...

Die Saarregierung und der Freiwillige Arbeitsdienst

Saarbrücken, 18. Aug. Die Saarregierung hat die Verordnung über das Verbot des freiwilligen Arbeitsdienstes dem Landrat in einer Denkschrift übermittelt...

Eine groteske Kontrollvorschrift der Regierungskommission

Saarbrücken, 18. Aug. Die Regierungskommission des Saargebietes hat sich nicht damit begnügt, ein generelles Verbot des freiwilligen Arbeitsdienstes zu verhängen...

Großzügige Durchführung der Gnadenbotenschaft des Führers

Berlin, 18. Aug. Auf Anordnung des Ministerpräsidenten Göring ist in Ausführung des Willens des Führers u. Reichsführers die Kapitulierung aller Schutzhaftfälle sofort in Angriff genommen worden...

Die Anknüpfung der Bismarck- und anderer Personen vorläufig in Schutzhaft genommen werden. Außerdem der angefallenen Schutzhaftfälle sind 1079 Personen in Freiheit gesetzt worden...

Pariser Gespräche über Kriegsgefahren

Frankreichs Sorgen um die italienische Diplomatie.

Das Pariser „Petit Journal“ hat bei einer Reihe prominenter Persönlichkeiten eine Rundfrage über die Kriegsgefahren in Europa veranlaßt.

Die Möglichkeit, was das Eintreten könnte, sieht de Souvenel in der Sorge der Nachbarländer um Oesterreichs Unabhängigkeit.

Der Reichsbankausweis für die zweite Augustwoche

Berlin, 17. Aug. Der Ausweis der Reichsbank vom 15. August 1934 zeigt, daß die Entlastung sich in normaler Weise fortgesetzt hat.

Die Ausflüge der Souvenels im „Petit Journal“ lassen erkennen, mit welcher Aufmerksamkeit und Sorgfalt man in Paris die Dinge an der österreichischen Grenze beobachtet hat.

Die Ankunft des Führers in Hamburg

Hamburg, 18. Aug. Die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft des Führers hat in der Stadt ein großes Aufsehen hervorgerufen.

Die Besichtigungen der Bismarck- und anderer Personen vorläufig in Schutzhaft genommen werden. Außerdem der angefallenen Schutzhaftfälle sind 1079 Personen in Freiheit gesetzt worden...

Die Saarbrücker, 19. Aug. Die Regierungskommission des Saargebietes hat dem Landrat heute noch einen weiteren Entwurf zur Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung...

Späte Einsicht bei der Saar-Regierung

Die Saarbrücker, 19. Aug. Die Regierungskommission des Saargebietes hat dem Landrat heute noch einen weiteren Entwurf zur Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung...

Wirtschaftliche Wochenrundschau nach dem Stande vom 16. August 1934

Börse. Im Hinblick auf die bevorstehende Volksabstimmung war das Geschäft an den Börsen sehr ruhig.

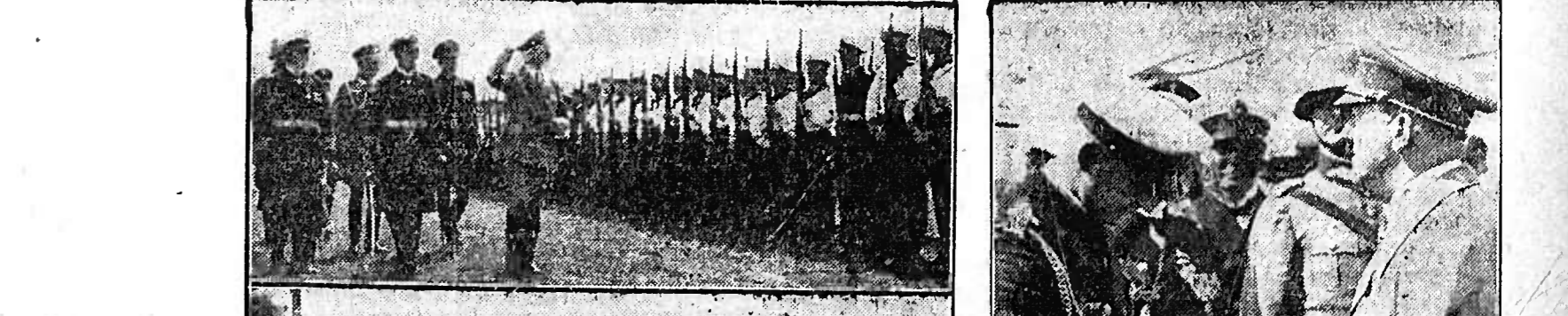
Geldmarkt. Die Lage am Geldmarkt ist etwas leichter, doch ist die Flüssigkeit des Marktes lange nicht mehr so groß wie in den Vormonaten.

Produktenmarkt. In den Produktenmärkten werden die Angebote mit der Bedeutung der Ernte größer.

Warenmarkt. Die Schlachtviehmärkte haben gute Beschickung.

Soilmarkt. Die Preisgestaltung an den Holzmärkten ist nach wie vor widerstandsfähig.

Die Besichtigungen der Bismarck- und anderer Personen vorläufig in Schutzhaft genommen werden.



Die Besichtigungen der Bismarck- und anderer Personen vorläufig in Schutzhaft genommen werden. Außerdem der angefallenen Schutzhaftfälle sind 1079 Personen in Freiheit gesetzt worden...





